

In der Friedberger Sporthalle:

# 100 Jahre Radsport in Schwaben

Festabend mit Radball-Turnier und Kunstfahren

FRIEDBERG (fk). Zu einer Veranstaltung von besonderer Bedeutung lädt der Sport für Samstag ein. „100 Jahre Radsport in Schwaben“ – dieses Jubiläum feiert der Bayeri-



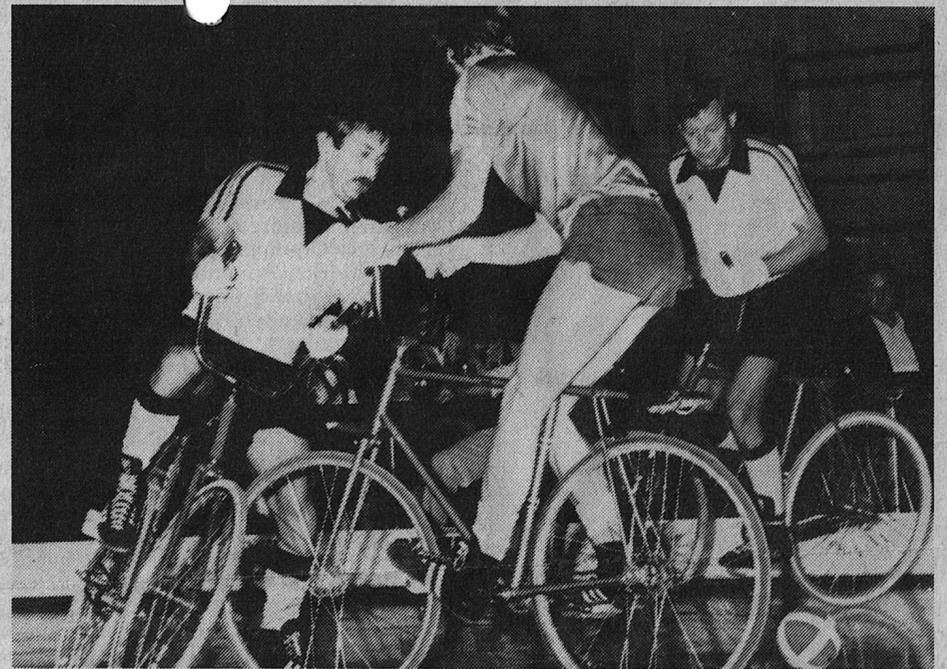
Im Jahre 1957 erreichte der RSV Concordia Friedberg seinen größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Im Zweier-Radball wurden Heinz Bunz (rechts) und Max Roidl bayrische Meister der aktiven Klasse und verwiesen dabei ihre Gegner aus München, Schweinfurt, Nürnberg und Bamberg auf die Plätze.

Bild: Friedrich Krug

sche Radsportverband des Bezirkes und hat hierfür ein Programm zusammengestellt, zu welchem alle Interessierten, besonders Jugend und Schüler, eingeladen sind. Letzteres mit einer besonderen Betonung, denn die Nachwuchssorgen in diesem Sportzweig sind groß.

Die Regie der Veranstaltung, die bereits um 14 Uhr beginnt und mit einem Festabend in der Sporthalle um 20 Uhr ausklingen wird, hat Concordia-Chef Franz Kieferle mit seinen Helfern Harald Brunner, Harald Trinkl, Rudolf Edl und Karlheinz Leitmayer inne. Es gibt ein Radball-Turnier mit Bayernliga-Gästen, dazu die Meisterkür verschiedener Kunstfahrer und Kunstfahrerinnen einschließlich der deutschen Meistermannschaft im Viererkunstfahren aus Augsburg-Göggingen.

Schon um 14 Uhr wird der Schlußlauf um den Colnago-Pokal ausgetragen. Um 17 Uhr beginnen die Radballspiele mit den Bayernliga-Mannschaften RSC Mindelheim und Wanderer Augsburg sowie den Vertretungen aus Haunstetten, Memmingen und dem RC Kissing. Die Siegerehrung mit Preisverteilung für die Teilnehmer des Colnago-Wettbewerbes ist für 18.30 Uhr vorgesehen. Der Festabend beginnt um 20 Uhr, Festredner für das hundertjährige Jubiläum ist MdL Georg Fendt. Mit den Radball-Endspielen und verschiedenen Vorführungen der Kunstradfahrer erhält der Abend, bei welchem auch die Chronik zum Vortrag kommt, seinen Höhepunkt.



Ein Radballturnier der besten schwäbischen Mannschaften gehörte zum Programm des Festabends „100 Jahre Radsport in Schwaben“ in der Friedberger Sporthalle. Unser Bild zeigt eine Szene aus der Partie zwischen dem RV Wanderer Augsburg (helles Trikot) und dem RV Union Memmingen.

Bild: Staib

## Erstmals Gold für eine Frau

Radsportler ehrten Mitglieder – 100. Geburtstag des Verbandes

FRIEDBERG (fk). Seinen 100. Geburtstag feierte am Wochenende der Bezirk Schwaben des Bayerischen Radsportverbandes (BRV). Neben sportlichen Darbietungen stand dabei der Festabend in der Friedberger Sporthalle im Mittelpunkt. Der Bezirksvorsitzende Michael Schlump und sein Mitarbeiterstab konnten zahlreiche Gäste aus dem gesamten schwäbischen Bereich begrüßen. Ehrengäste in einer langen Reihe von Gratulanten waren MdL Georg Fendt, Friedbergs zweiter Bürgermeister Ludwig Schwalber, BRV-Präsident Hans Bandele aus Erlangen sowie BLSV-Bezirksvorsitzender Bernd Kränzle mit seinem Vorgänger Hans Pfeifer.

Ein Blick in die Chronik genügt, um Schwabens führende Stellung im Radsport zu untermauern. Schon 1905 in der Rad-Touristik an erster Stelle, trug sich Schwaben wiederholt in die deutschen Meister-Listen ein und stellte auch eine

Anzahl von Olympia-Teilnehmern. Union Memmingen ist der älteste Verein Schwabens, er wurde 1883 gegründet. Gab es im Bezirk 1970 lediglich 19 Vereine, so wuchs deren Zahl inzwischen auf 47 mit 2900 Mitgliedern an.

BRV-Präsident Hans Bandele hatte nach seiner Festansprache auch eine freudige Verpflichtung zu erfüllen: Erstmals in seiner 35jährigen Zeit als Präsident konnte er eine Frau für 50jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel auszeichnen: Emma Botzenmayer vom RV Union Memmingen. Für langjährige Vorstandstätigkeit erhielt Heinz Schmid vom RSV Großaitingen Silber, außerdem wurden noch die Fachwarte Franz Kieferle und Peter Krauss besonders geehrt. Kür-Vorführungen aus dem Bereich des Kunstfahrens sowie ein Jubiläums-Pokal-Turnier im Radball – es siegten Mayer und Truger vom Velo-Klub Mindelheim – vervollständigten das Programm.

1984